

Steuerkarussell

Interview mit Priv.-Doz. DDr. Georg Kofler, LL.M. (NYU)

Womit haben Sie sich in Ihrer Habilitation beschäftigt?

Kofler: Meine Habilitationsschrift hat einen bisher kaum erforschten Schnittpunkt zwischen dem Internationalen Steuerrecht und dem Europäischen Gemeinschaftsrecht aufgegriffen und sich mit dem Verhältnis zwischen Doppelbesteuerungsabkommen und Europa-recht befasst. Es ging hier einerseits darum, den Einflusses der Grundfreiheiten und des Richtlinienrechts sowohl auf das allgemeine Problem der Doppelbesteuerung als auch spezifisch auf Doppelbesteuerungsabkommen – Fragen der Abkommensberechtigung, Verteilung von Besteuerungsrechten und Methoden zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung – auszuloten. Andererseits galt es, das existierende Doppelbesteuerungsabkommensrecht der Mitgliedstaaten untereinander sowie mit Drittstaaten in Relation zum institutionellen Rahmen des EG-Vertrags zu stellen und bisher nur vage angesprochene Themenkomplexe, wie etwa die Frage der Kompetenz zum Abschluss von Abkommen, zu untersuchen.

Wo liegen konkret Ihre Forschungsschwerpunkte?

Kofler: Bereits früh hat sich bei mir ein besonderer Hang zum direkten Steuerrecht im nationalen und internationalen Kontext entwickelt. Mein besonderes Forschungsinteresse liegt daher auf dem Körperschaftsteuer- und Umgröndungssteuerrecht sowie auf dem Gebiet der Doppelbesteuerungsabkommen und dem Europäischen Steuerrecht. Ich hoffe deshalb im Rahmen meiner Tätigkeit an der New York University meine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich des Internationalen Steuerrechts um weitere Facetten ausbauen zu können.

Welche Rolle spielt die Verbindung aus Lehre, Forschung und Praxis?

Kofler: Mehr als in vielen anderen Rechtsgebieten kann die wissenschaftliche Lehre und Forschung im

Bereich des schnelllebigen Steuerrechts nur dann eine Hilfestellung für die Rechtspraxis bieten, wenn sie Probleme der Praxis aufgreift, antizipiert und einer dogmatisch fundierten Lösung zuführt. Umgekehrt ist die steuerrechtliche Forschung ohne die konkreten Fragestellungen der Praxis kaum mehr vorstellbar.

Hobbies?

Kofler: Meine – habilitationsbedingt in den vergangenen Monaten und Jahren – oft nur spärliche Freizeit genieße ich gemeinsam mit meiner Partnerin Dr. Martina Schlägl, die als Umweltrechtlerin an der Universität Linz tätig ist. Neben Film, Literatur, Geschichte und unserem Freundeskreis ist vor allem der Sport in Form von Laufen und Radfahren ein fixer Bestandteil. Zuletzt ging es nach meiner Habilitation auf eine mehr als 2.000 km lange Radtour von Genf nach Santiago de Compostela auf dem Jakobsweg.



ZUR PERSON

1977 in Linz geboren, nach der Matura in Klagenfurt zunächst Militärdienst; danach Studium der Rechtswissenschaften (Doktorat 2002) und der Betriebswirtschaftslehre (Doktorat 2003) in Linz sowie Absolvierung des renommierten International Tax Program an der New York University (2004). Ab 1999 zunächst Studienassistent und von 2001 bis 2006 Universitätsassistent bei Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz an der Universität Linz; 2002 und 2003 Mitarbeiter in der Abteilung für zwischenstaatliches Steuerrecht im BMF. Nach der Habilitation im Jahr 2006 Wechsel an die New York University, wo Georg Kofler für die nächsten beiden Jahre als Assistant Professor im International Tax Program tätig sein wird.